

Nutzt ihr im Unterricht gendergerechte Sprache?

Beitrag von „Frappier“ vom 15. August 2023 14:33

Zitat von Quittengelee

Wieso ist das für dich bei der Frage nach Lieblingssängern anders? Ich meine auch gelesen zu haben, dass die Frage nach Lieblingsschauspielern anders beantwortet wird als nach Lieblingsschauspielern und Lieblingsschauspielerinnen. Im ersten Fall denken die meisten vor allem an Männer.

Generell hat es etwas mit Referenzialität zu tun. Je referenzieller etwas ist, umso deutlicher liegt eine konkrete Lesart vor. Je niedriger die Referenzialität, umso allgemeiner wird etwas aufgefasst. Der Plural begünstigt eine allgemeine Lesart, während der Singular eine konkrete Lesart begünstigt:

Sehr geehrte Damen und Herren: sehr referenziell, da es eine Ansprache ist.

Wer ist dein Lieblingsmusiker?: Stark referenziell, da es eine bestimmte Person und die Auswahl groß ist.

Wer ist dein Lieblingslehrer?: Stark referenziell, aber aufgrund der kleinen Gruppe dürfte die Gemischtgeschlechtlichkeit naheliegend sein.

Jeder Lehrer hat studiert: ersichtlich, dass damit keine konkrete Person gemeint sein kann.

Zitat von Quittengelee

Google mal "Entgendern nach Phettberg", war hier auch schon Thema. Es gibt schon einige Menschen, die versuchen, bewusst öffentlich neue Wege zu propagieren, wie man sieht, setzen sich trotzdem andere Sachen durch. Wenn du dich dazu berufen fühlst, halte Vorträge zu deinem Lösungsvorschlag und lass dich von Der Zeit interviewen. Ich fürchte hier bist du einfach auf dem Holzweg, weil es auch in 3 Wochen nicht passieren wird, dass alle Forenteilnehmer und auch nicht die mit einem anderen Geschlecht zustimmend nicken. Es gibt hier schlicht kein "Recht haben".

Entgendern nach Phettberg ist eine nette Idee, aber das Neutrum hat einfach eine andere Funktion in unserer Sprache. Außerdem bekommst du große Probleme bei Komposita (*das Bürgymeistykandidat*).